

Interview : Donna Leon

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Magazin / Schweizerisches Nationalmuseum**

Band (Jahr): - **(2018)**

Heft 3

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Donna Leon: Heimliche Versuchung



Bestseller-Autorin Donna Leon lebt und schreibt heute in der Schweiz.

50

Die amerikanische Bestseller-Autorin Donna Leon lebt im Münstertal in der Schweiz, wenn auch ihre Romane meist in Venedig spielen. Ihre Commissario-Brunetti-Krimis wurden in 34 Sprachen übersetzt. Brunettis neuester Fall, «Heimliche Versuchung», erschien im Mai 2018 bei Diogenes.

Wie werden Sie von Menschen eingeschätzt, die Sie nicht kennen?

Donna Leon: Die Leute sind oft überrascht, dass ich einen Sinn für Humor habe.

Wie sehen Sie sich selber?

Als jemanden mit einem Sinn für Humor.

Wer ist Ihr liebster Romanheld, Ihre liebste Romanheldin?

Lily Bart, die Titelheldin aus Edith Whartons Roman «Die verborgene Leidenschaft der Lily Bart».

Und im echten Leben?

Richterin Ruth Bader Ginsburg vom US Supreme Court. Richterin Ginsburg ist die angesehenste Richterin dieses Gerichtshofs und die wahrscheinlich liberalste und intelligenteste.

Wer ist Ihr Lieblingskünstler?

Van Dyck, aber nur für ein einziges Gemälde: das Porträt von Elena Grimaldi, das in der National Gallery in Washington D.C. hängt.

Welche Gedanken verbinden Sie spontan mit dem Begriff «Museum»?

Es ist ein Ort, der die Verantwortung wahrnimmt, wertvolle Objekte für zukünftige Epochen zu bewahren.

Welches Museum haben Sie zuletzt besucht? Was hat Ihnen daran gefallen?

Das Archäologische Nationalmuseum in Athen. Ich liebte diese unglaubliche Menge an schönen Dingen, nicht einfach nur Gemälden oder Skulpturen.

Was sollte ein Museum zeigen?

Wie der Ägyptologe Howard Carter einst sagte: «Wunderbare Dinge.»

Gibt es ein Museum, in dem Sie oder ein Werk von Ihnen zu finden sind?

Zum Glück nicht.

Was war der eindrücklichste Moment, den Sie je in einem Museum erlebt haben?

Die Nike von Samothrake im Louvre in Paris zu sehen, das war vor circa 50 Jahren.

In welchem Museum sollte man sich in 100 Jahren an Sie erinnern? Und weshalb?

Leider gibt es kein Museum der klugen Bemerkungen, aber das wäre das Museum, in dem ich gerne verewigt würde. ☐

FINDEN SIE UNSERE PRODUKTE IM
EXKLUSIVEN FACHHANDEL UND ONLINE
AUF SWAROVSKIOPTIK.COM



CL COMPANION DIE FREIHEIT, MEHR ZU ERLEBEN

Ein Griff - und Sie sind mitten im Augenblick. Das neue CL Companion garantiert mit seiner beeindruckenden Optik Seherlebnisse, die Sie nicht mehr loslassen. Kompakt und intuitiv bedienbar ist dieses formschöne Fernglas Ihr ständiger Begleiter für neue Entdeckungen. Wählen Sie aus drei Zubehöropaketen und unterstreichen Sie Ihren ganz persönlichen Style.

SEE *THE* UNSEEN



SWAROVSKI
OPTIK

museum rietberg

6.9. – 4.11.2018

ROSETSU

Fantastische Bilderwelten aus Japan



Stadt Zürich

rietberg.ch



Mit Unterstützung der Parrotia-Stiftung
und der G + B Schwyzer-Stiftung



Agency for Cultural Affairs,
Government of Japan

Mit Unterstützung von Swiss International
Airlines für Kunsttransport und Reisen